



---

*Identitätskonflikt wieder. In beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Zusammenhängen wird von ihnen Mündigkeit, Eigenständigkeit und Selbstverantwortung erwartet, im Raum der Kirche aber erfahren sie sich gleichzeitig als Objekt einer Leitung und Belehrung, auf die sie keinerlei Einfluss haben und die zu oft nur sehr zögerlich zu Gesprächen bereit ist.*

*Das sind einige Fragen, denen wir uns als ZdK stellen werden, ob gelegen oder ungelegen. Dass wir uns mit ihnen auseinandersetzen, gehört zum Kernbestand unserer innerkirchlichen Identität und zu unserer Aufgabe, denkenden und fragenden Menschen in dieser Kirche eine Heimat zu geben. Ich halte es dabei aber für besonders wichtig, und hier appelliere ich an Sie alle, dass wir uns als ZdK nicht nur mit innerkirchlichen Themen beschäftigen, sondern auch mit den politischen Fragen unserer Zeit, mit allem, was uns als Kirche und als Christen gesellschaftlich herausfordert – auch übrigens im Dialog mit der Bischofskonferenz. Es geht um unser Zeugnis in der Welt und mitten unter den Menschen!*

*Diesen verschiedenen und wichtigen Bemühungen muss der Dialogprozess dienen. Er ist eine Chance. Es ist ein Kairos! Lassen Sie uns dazu unseren Beitrag leisten, Schritt für Schritt. Mit Mut und Gelassenheit.”*

<http://www.zdk.de/pressemeldungen/meldung.php?id=648>

Zuletzt geändert am 14.05.2011